

# Unter Lilien jener Freuden

Johann Ludwig Konrad Allendorf

Karl Voigtländer (1827–1858)

S  
A



1. Un - ter Li - lien je - ner Freu - den sollst du wei - den, See - le,  
2. Lö - se, erst - ge - bor - ner Bru - der, doch die Ru - der mei - nes  
3. O wie bald kannst du es ma - chen, dass mit La - chen un - ser  
4. Du hast Sünd' und Straf - ge - tra - gen; Furcht und Za - gen muss nun  
5. Her - zens - freund, dich will ich lo - ben hier und dro - ben in der

T  
B



8



schwin - ge dich em - por! Wie ein Ad - ler flieg be -  
Schiff - leins, lass mich ein in den si - chern Frie - dens -  
Mund er - fül - let sei! Du kannst durch des To - des  
fer - ne von mir gehn. Tod, dein Sta - chel liegt dar -  
zart's - ten Lieb's - be - gier. Du hast dich zum ew' - gen



14



hen - de; Je - su Hän - de öff - nen schon das Per - len - tor.  
ha - fen zu den Scha - fen, die der Furcht ent - rü - cket sein.  
Tü - ren träu - mend füh - ren und machst uns auf ein - mal frei.  
nie - der; mei - ne Gli - der wer - den fröh - lich auf - er - stehn.  
Le - ben mir ge - ge - ben. Ho - le mich, mein Herr, zu dir!

